

Minghui Newsletter

AUSGABE 28 27. FEBRUAR 2010

Inhaltsverzeichnis

Nachrichten und Veranstaltungen aus aller Welt

- Falun Gong-Praktizierende aus der ganzen Welt wünschen dem verehrten Meister Li Hongzhi ein gutes neues chinesisches Jahr
- Frankreich: Falun Gong-Praktizierende wurden zur Neujahrsfeier nach Paris eingeladen
- Vancouver, Kanada: Kerzenlichtmahnwache vor dem chinesischen Konsulat am Silvesterabend des chinesischen Neujahrs
- Die Prominenz in Los Angeles verbreitet „die beste Show auf der Welt“

Nachrichten aus China / Verfolgungsfälle

- Die Behinderte Gao Qiying aus der Stadt Zunyi zu Tode gefoltert, ihr Bruder schwer misshandelt

Persönliche Erfahrungen der Falun Gong-Praktizierenden

- Die enorme Kraft des Falun Gong

Falun Gong-Praktizierende aus der ganzen Welt wünschen dem verehrten Meister Li Hongzhi ein gutes neues chinesisches Jahr

Falun Gong-Praktizierende aus der ganzen Welt, insbesondere die Falun Gong-Praktizierenden aus Festlandchina, wünschen ihrem verehrten Meister, Herrn Li Hongzhi, vor dem traditionellen chinesischen Neujahr ein gutes neues Jahr!

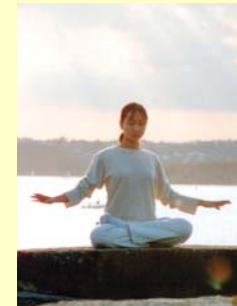
Unter den Gratulanten sind Regierungsbeamte, Beamte und Mitarbeiter aus dem Militär und der Polizei, den Justizbehörden, dem Kultur- und Bildungsbereich und aller unterschiedlicher Berufe. Sie übermitteln ihre Dankbarkeit, ihren Respekt und ihre guten Wünsche mittels kunstvoll gestalteter Grußkarten, Flash-Dateien und Gedichte. Außerdem bekräftigen sie ihren Wunsch, die Menschen beständig über die wahren Hintergründe der Verfolgung von Falun Gong in China aufzuklären und die frohe Botschaft über Falun Gong zu verkünden.

Über 1.000 Falun Gong-Praktizierende aus der Stadt Taipei trafen sich am 30. Januar 2010 auf dem Xinyi-Platz gegenüber dem 101-Gebäude. Sie brachten ihre Freude und Dankbarkeit zum Ausdruck und wünschten dem Meister ein gutes neues Jahr. Alle anwesenden Praktizierenden sangen gemeinsam die Lieder „Falun Dafa ist gut“, „Meister, wir wünschen ein gutes neues Jahr!“, „Meister, ich danke Ihnen!“ und „Coming for you“.

Frau Lin Zuo, 88 Jahre alt, praktiziert Falun Gong seit über acht Jahren, ihre Tochter seit vier Jahren. Frau Lin berichtete, dass sie vor dem Praktizieren von Falun Gong massive Einschlafstörungen wegen eines verletzten Halswirbels gehabt hätte. Eine Operation sei ausgeschlossen gewesen und ihr hätten weder Medikamente noch ein spezielles Gerätetraining geholfen. Sie konnte nicht in die Hocke gehen, selbst das normale Sitzen bereitete ihr Probleme.



Am 30. Januar 2010 wünschen über 1.000 Falun Gong-Praktizierende aus Taipei, der Hauptstadt von Taiwan, dem Meister Li Hongzhi ein gutes neues Jahr



Über Minghui

Minghui ist die maßgebliche Informationsquelle über Falun Gong und über die Verfolgung in China. Sie liefert zeitnahe Nachrichten über Ereignisse in China sowie in mehr als 110 Ländern rund um die Welt, wo Falun Gong praktiziert wird. Minghui ist verantwortlich für die Veröffentlichung von Erfahrungen und Erkenntnissen der Falun Gong-Praktizierenden selbst, die den größten Anteil der Artikel zur Verfügung stellen.

Einführung in Falun Gong

Falun Gong, auch als Falun Dafa bekannt, ist eine Übungspraxis, die der Verbesserung der körperlichen Gesundheit und der Erhöhung des Geistes zugute kommt. Diese Praxis, die von Herrn Li Hongzhi in China eingeführt wurde, besteht aus fünf sanften körperlichen Übungen, darunter auch einer Meditationsübung. Wesentlicher Bestandteil ist das ständige Bemühen der Praktizierenden, im Alltagsleben den universellen Grundsätzen von Wahrhaftigkeit, Barmherzigkeit, Nachsicht zu folgen. Falun Gong kommt nicht nur der eigenen Gesundheit und dem Wohlbefinden zugute, auch andere im persönlichen Umfeld profitieren davon. Obwohl die Praxis ihren Ursprung in China hat, wird sie heute von Menschen aller Länder und aller Gesellschaftsschichten rund um den Globus praktiziert. Angesichts der äußerst brutalen und bössartigen Verfolgung, die die Kommunistische Partei Chinas (KPCh) ihnen auferlegt, leisten die Falun Gong-Praktizierenden mit ihrer spirituellen Stärke, die sie aus den Prinzipien Wahrhaftigkeit, Barmherzigkeit, Nachsicht schöpfen, unermüdlichen und friedlichen Widerstand.

Zum Aufstehen vom Stuhl benötigte sie oftmals die Hilfe anderer.

Eine ihrer Töchter und ihr Schwiegersohn machten sie mit Falun Gong bekannt. Kurz nachdem sie mit dem Praktizieren von Falun Gong begonnen hatte, verschwanden alle ihre gesundheitlichen Probleme und körperlichen Einschränkungen.



Praktizierende aus Guiyang, der Hauptstadt der Provinz Guizhou, wünschen dem verehrten Meister ein gutes chinesisches Neujahr!

Frau Hou Shulan hatte zum ersten Mal im November 2001 im Fernsehen etwas über Falun Gong und die Verfolgung durch die Kommunistische Partei Chinas erfahren. Es war ihr nicht klar, warum die KPCh Falun Gong verfolgte und was Falun Gong war. So besorgte sie sich in der Buchhandlung das Hauptwerk von Falun Gong, das Buch „Zhuan Falun“. Auf Empfehlung eines Bekannten schaute sie sich das „Neun Tage Videoseminar“ an. Nachdem sie die Fa-Erklärungen des Meisters Li Hongzhi gehört hatte, wurde ihr bewusst, dass das der Weg war, nach dem sie lange gesucht hatte. Nun kultiviert sie sich im Falun Gong.

Im April 1995 wurde Falun Gong in Taiwan eingeführt. Bis heute gibt es auf der gesamten Insel über 1.000 Übungsplätze. Die Praktizierenden kommen aus allen gesellschaftlichen Schichten, darunter sind Universitätsprofessoren, Ärzte, Rechtsanwälte, Ingenieure, Beamte, Polizisten, Bauern, Geschäftsleute, Studenten, Hausfrauen usw. Frühmorgens kann man in den Parks, auf dem Campus oder vor vielen Behörden Menschen sehen, die die harmonischen Falun Gong-Übungen praktizieren. Wegen der positiven gesundheitlichen Auswirkungen und der Erhöhung der Moral wird Falun Gong von der taiwanischen Regierung sehr gelobt und anerkannt. Viele Menschen in Taiwan unterstützen Falun Gong.

Frankreich: Falun Gong-Praktizierende wurden zur Neujahrsfeier nach Paris eingeladen

Am 13. Februar 2010 wurden Falun Gong-Praktizierende zur Neujahrsfeier der Stadt Noisy le Grand, einer Vorstadt von Paris, eingeladen. Die prachtvollen Kostüme, der frische Stil und die friedvollen Aufführungen wurden von den Zuschauern herzlich aufgenommen.

Die Aufmerksamkeit der gesamten Veranstaltung lag auf den Tanzvorführungen der Falun Gong-Praktizierenden, nämlich dem Tücher- und Fächertanz, dem tibetischen Tanz sowie dem Tanz „Die Fee streut Blumen“. Zudem spielte eine Praktizierende mit ihrem traditionellen Instrument (Guzhen) die „Lotos-Hymne“. Während der Auftritte in traditionellen Kostümen wurden den Zuschauern Geschichten der vergangenen chinesischen Dynastien vorgestellt, die auf großes Interesse stießen. Anschließend führten die Praktizierenden die fünf Falun Gong-Übungen vor.



Falun Gong-Praktizierende führen den Tanz „Die Fee streut Blumen“ vor

Als es am Abend dunkel wurde, fand ein Feuerwerk statt; gleichzeitig ertönte die Musik von Falun Dafa. Zum Ende der Veranstaltung bedankten sich Vertreter der Stadt Noisy le Grand bei den Falun Gong-Praktizierenden für ihr Mitwirken in der Gemeinde.

In Noisy le Grand lebt eine stattliche Anzahl von Chinesen, weshalb die Stadtregierung ihr Augenmerk sehr auf das chinesische Neujahr legt. In den vergangenen fünf Jahren wurde stets eine chinesische Neujahrsfeier veranstaltet, an der die Falun Gong-Praktizierenden immer dabei waren.

Vancouver, Kanada: Kerzenlichtmahnwache vor dem chinesischen Konsulat am Silvesterabend des chinesischen Neujahrs

Am 12. Februar 2010, dem Abend vor dem traditionellen chinesischen Neujahr, der gleichzeitig Eröffnungstag der Olympischen Winterspiele war, veranstalteten Falun Gong-Praktizierende in Vancouver, Kanada, eine Kerzenlichtmahnwache vor dem dortigen chinesischen Konsulat. Bei strömendem Regen gedachten sie ihrer über 3.000 bei der Verfolgung von Falun Gong verstorbenen Mitpraktizierenden in Festlandchina. Sie appellierten an die internationale Gemeinschaft, der Tragödie der 10-jährigen Verfolgung der Falun Gong-Praktizierenden in China ihre Aufmerksamkeit zu schenken und die Gräueltaten der KPCh gemeinsam zu stoppen.



Mahnwache vor dem chinesischen Konsulat

Die über 70 Jahre alte Frau Jiang stammt aus Festlandchina. Als sie einmal nach Peking fuhr, um sich bei der Regierung für Falun Gong auszusprechen, wurde sie festgenommen und kam für 15 Tage in Untersuchungshaft. Sie hat am eigenen Leib erfahren, wie grausam die Kommunistische Partei Chinas (KPCh) gegen standhafte Falun Gong-Praktizierende vorgeht. Sie sagte: „Ich sitze hier schweren Herzens. Ich bin jetzt hier in Kanada und kann mich vor Silvester mit Verwandten treffen und das Familienglück genießen. Aber in Festlandchina haben viele Falun Gong-Praktizierende dieses Glück nicht. Manche Mitpraktizierenden, die ich kenne, wurden zu Tode misshandelt, viele werden noch in Arbeitslagern und Gefängnissen gefangen gehalten. Die Verfolgung dauert nun schon über zehn Jahre an. Ich hoffe, dass uns die internationale Gemeinschaft unterstützt, diese Verfolgung zu beenden.“

Herr Zheng kommt aus der Provinz Shandong in China. Er erzählte: „An Festtagen denken wir besonders an unsere Mitpraktizierenden in China. Heute sind wir hierher gekommen, um eine Kerzenlichtmahnwache zu veranstalten. Das alte Jahr ist vorbei und wir heißen das neue Jahr, das Jahr des Tigers, willkommen. Ich hoffe, dass das Jahr des Tigers den Chinesen Glück bringt. Die KPCh kann ihre Verbrechen nicht verbergen, das Böse wird am Ende mit Bösem vergolten.“

Der Sprecher des Falun Dafa-Vereins von Vancouver, Zhang Su, sagte, dass Tausende und Zehntausende Falun Gong-Praktizierende in China verfolgt würden, nur weil sie ihr Leben nach „Wahrhaftigkeit, Barmherzigkeit, Nachsicht“ ausrichten. Der Tod von mehr als 3.000 Mitpraktizierenden in China wurde bestätigt. Bevor das Jahr des Tigers beginnt, gedenken die Falun Gong-Praktizierenden in Vancouver der verstorbenen Mitpraktizierenden in China; gleichzeitig raten sie der KPCh dringend, ihre Verbrechen zu beenden.

Die Prominenz in Los Angeles verbreitet „die beste Show auf der Welt“

Am 14. Februar 2010 schloss das Ensemble Shen Yun Performing Arts aus New York um 16:30 Uhr seine bisher zehnte Vorstellung im *Dorothy Chandler Pavilion* des *Los Angeles Music Center* unter dem herzlichen Applaus des Publikums erfolgreich ab. Einige prominente Gäste sprachen nach der Show über ihre Gefühle und Eindrücke.



Die zehnte Shen Yun-Aufführung in Los Angeles

Fünfmaliger Preisträger des „Emmy Award“: Ich war von der gesamten Show fasziniert

Dr. Douglas Davery ist Topexperte für Tontechnik in der Filmindustrie. Er erhielt 5-mal den „Emmy Award“ für beste Tonmischung und war 5-mal für den „Emmy“ in der Kategorie beste Tonmischung nominiert. Nach dem Besuch der Shen Yun-Aufführung am 7. Februar 2010 sagte er begeistert: „Ich war von der gesamten Show fasziniert! Ich hatte dabei ein sehr fröhliches Gefühl. Die Aufführung lohnt sich!“

Als Tonexperte sei er hauptsächlich wegen des Live-Orchesters zu der Show gekommen, sagte er. Die Musik des Orchesters, das traditionelle chinesische Musikinstrumente erfolgreich mit westlichen Instrumenten kombiniere, sei sehr harmonisch und bewegend, die Kombination von Musik und Tanz vollkommen. „Ich mag solche Musikinstrumente. Sie sind wunderschön“, so Douglas Davery.

Zu den Hintergrundbühnenbildern, die er einzigartig fand, äußerte er den Wunsch: „Ich möchte gern einige Fotos mit hoher Auflösung von den Bühnenbildern haben.“ Sehr faszinierend fand er die Geschichten, die durch die Tänze anschaulich dargestellt wurden, wodurch er als jemand, der wenig Kenntnis über China hat, die Großartigkeit der chinesischen Kultur gespürt hätte.

Kandidat für den Friedensnobelpreis 2009: Shen Yun war eine Überraschung

Michael Haas ist Experte für asiatische Angelegenheiten, internationale Beziehungen und Menschenrechte. Er wurde im Jahre 2009 für den Friedensnobelpreis nominiert. Von der künstlerischen Darbietung von Shen Yun zeigte er sich freudig überrascht: „Ich mag diese Show sehr und bin wirklich von ihr fasziniert. Der Vorhang öffnete sich und ein Bild voller Schönheit und Farbenpracht zeigte sich, einfach unbeschreiblich.“

Die auf den Hintergrundbildern dargestellten Szenen fand er hervorragend.

Die Shen Yun-Aufführung brachte ihm eine neue Erfahrung über den klassischen chinesischen Tanz, wie er ihn noch nie gesehen hatte. Die Handlung des Tanzstückes „Wu Song Battles the Tiger“ erlebte er als sehr dramatisch. Herr Haas hatte sich eigentlich nicht viel von der Aufführung versprochen; ein Freund von ihm hatte die Karten besorgt. „Doch jetzt bin ich sehr glücklich, vielleicht noch mehr als mein Freund. Ich hätte nicht gedacht, dass ich heute Abend so eine ausgezeichnete künstlerische Darbietung erleben würde. Ich bin wirklich positiv überrascht“, betonte er.

Ehemaliger Tänzer am Broadway lobt die Schönheit von Shen Yun

George Reid begann seine Karriere in Hollywood. Er wirkte in mehreren Broadway-Musicals mit, unter anderem im Jahre 1952 in dem Filmmusical „Singin' in the Rain“ (in Deutschland veröffentlicht unter „Du sollst mein Glücksstern sein“). Er ist Gründer der Fakultät für Tanz am *Chaffee College* und bis heute der dortige Fakultätsleiter.

Nach dem Besuch der Shen Yun-Aufführung lobte er: „Die einzelnen künstlerischen Darbietungen waren ausgezeichnet und während der ganzen Show begleitete mich eine sehr angenehme und heitere Grundstimmung.“

Auch beeindruckten ihn die Sprünge und Saltos der männlichen Tänzer und der Charme der weiblichen Tänzerinnen. „Die Tänzer und Tänzerinnen haben eine hohe Tanztechnik entwickelt und sie wirken sehr harmonisch zusammen. Manchmal befanden sich über 20 Tänzer auf der Bühne, aber sie tanzten wie eine einzelne Person. Aus meiner Erfahrung weiß ich, wie schwer das ist. Die Tänzer springen nahezu synchron, ich finde, das ist wirklich erstaunlich. Was mir noch gut gefallen hat, war das begleitende Live-Orchester. Das ist heutzutage sehr selten zu finden. Die gesamten Farbarrangements der Show waren faszinierend.“

Das Ticket für die Aufführung von Shen Yun Performing Arts hatte er als Weihnachtsgeschenk bekommen. „Ich bin dankbar für dieses wunderbare Geschenk. Diese Show sollte man wirklich gesehen haben.“

Die Behinderte Gao Qiyong aus der Stadt Zunyi zu Tode gefoltert, ihr Bruder schwer misshandelt

Die 40-jährige behinderte Gao Qiyong, auch Gao Gui genannt, wohnte in der Stadt Zunyi der Provinz Guizhou. Weil sie Falun Gong praktizierte, wurde sie vor den Olympischen Spielen im Jahre 2008 von der Kommunistischen Partei Chinas verschleppt und ins Gefängnis Yangai der Provinz Guizhou gebracht. Nach massiver Verfolgung in dem Gefängnis verschlechterte sich ihr Zustand lebensbedrohlich, sodass sie am 11. Februar 2010 ins Polizeikrankenhaus Guizhou eingeliefert wurde. Erst jetzt wurde ihre Familie telefonisch über ihren Zustand informiert. Auf dem Weg in die Stadt Guizhou wurde der Familie dann mitgeteilt, dass Gao Qiyong bereits um 12:55 Uhr mittags verstorben sei.

Ein Jahr zuvor war Gao Qiyong von der Polizei verschleppt und ins Gefängnis gesperrt worden. Zwei Wochen vor ihrem Tod hatten sie ihre Verwandten besucht, damals schien sie noch in Ordnung. Während des letzten Besuchs berichtete Gao Qiyong ihren Angehörigen, dass sie gezwungen würde, unbekannte Medikamente einzunehmen, dadurch seien ihre beiden Füße fast taub. Bei diesem letzten Besuch forderte die Polizei die Telefonnummern der Angehörigen.



Frau Gao Qiyong

Gao Qiyong war nur ca. 1,60 m groß. Bevor sie mit dem Praktizieren von Falun Gong begann, hatte sie einen Auswuchs an ihrer Schulter und auf dem Rücken. Diese körperliche Behinderung bereitete ihr in früheren Zeiten Schwierigkeiten beim Gehen und Atmen. Gao Qiyong und ihr jüngerer Bruder Gao Guoyuan hatten eine schwierige Kindheit, sie waren Waisenkinder und wuchsen getrennt voneinander auf. Im Jahre 2000 begann Gao Qiyong mit dem Praktizieren von Falun Gong, danach verbesserte sich ihr körperlicher Zustand und sie konnte bald wieder normal gehen und normal atmen.

Mit ihrem kleinen Einkommen als Fotografin unterstützte Gao Qiyong ihre Familie und bezahlte die Schulgebühren für ihre zwei Jungen. Als jedoch am 14. Juni 2008 der olympische Fackellauf die Stadt Zunyi erreichte, beobachtete und verfolgte die Polizei alle Falun Gong-Praktizierenden, die auf einer schwarzen Liste standen. Unter dem Vorwand des „Schutzes der sozialen Stabilität und Sicherheit“ wurde Gao Qiyong am 14. Juni 2008 verhaftet und in die Haftanstalt Nanbai gebracht. Zwei Tage zuvor waren mehrere Dutzend Polizisten der Abteilung für Sicherheit aus Zunyi und des Polizeibüros in ihre Wohnung eingedrungen. Sie hatten ihren Computer, den Drucker und ein Gerät zur Fotoentwicklung aus ihrem Geschäft beschlagnahmt. Später verlegte man Gao Qiyong in das Gefängnis Yangai, Provinz Guizhou, wo sie schwer

misshandelt und gefoltert wurde. Nachdem sich ihr Gesundheitszustand extrem verschlechtert hatte und sie sich in einem lebensbedrohlichen Zustand befand, verlegte sie die Anstaltsleitung am 11. Februar 2010 in das Polizeikrankenhaus Guizhou. Während sie im Krankenhaus Infusionen erhielt, waren ihre Hände und Füße ans Bett gefesselt.

Die Verfolgung ihres jüngeren Bruders Gao Guoyuan

Im Jahre 2001 wurde Gao Qiyings Bruder, Gao Guoyuan (30), unrechtmäßig verhaftet und in das Zhongba Zwangsarbeitslager in der Provinz Guizhou gebracht. Weil er sich weigerte, seinen Glauben an Falun Gong aufzugeben, wurde er drei Jahre lang misshandelt. Vor seiner Verhaftung arbeitete er im Sicherheitsdienst und hatte sich gute Fähigkeiten im Bereich des Kampfsports angeeignet. Obwohl er von den Gefängniswärtern schwer gefoltert wurde, blieb seine Haltung entsprechend dem Grundsatz im Falun Gong „nicht zurückschlagen, wenn man geschlagen wird und nicht zurückschimpfen, wenn man beschimpft wird“, er blieb barmherzig und nachsichtig. Er versuchte, die Wärter friedlich davon zu überzeugen, dass sie sich nicht versündigen sollten. Sie hörten jedoch nicht auf ihn und setzten ihre brutalen Schläge fort, bis sein Kopf mit Blutergüssen und Schnittwunden übersät war. Durch diese Kopfverletzungen zeigte Gao Guoyuan verlangsamte Reaktionen und wirkte apathisch.

Mitte Mai 2004 wurde Gao Guoyuan von Wärtern und drogenabhängigen Straftätern so brutal zusammengeschlagen, dass sein ganzer Körper mit Blutergüssen bedeckt war. Danach war er nicht mehr in der Lage zu gehen. Drogenabhängige Straftäter zwangen ihn, Exkremete zu essen und Urin zu trinken. Aufgrund all dieser Schläge und Demütigungen wurde Gao Guoyuan psychisch schwer krank.

Nach seiner Entlassung kehrte er nach Hause zurück. Während seiner jahrelangen Abwesenheit war Nässe in sein Haus eingedrungen und es war nicht mehr bewohnbar. Gao Guoyuan musste notgedrungen seinen Heimatort verlassen und sich eine Arbeit in der Provinz Guangdong suchen. Am 30. August 2007 wurde er von Polizisten des „Büro 610“ (1) in Wanjiang, Stadt Dongguan, verhaftet, unrechtmäßig in die Haftanstalt in Dongguan eingesperrt und zu eineinhalb Jahren Zwangsarbeitslager verurteilt. Seit dem 16. November 2007 befindet er sich im Zwangsarbeitslager Sanshui in der Provinz Guangdong.

Anmerkung:

(1) „Büro 610“: Ein staatliches Organ, das eigens für die systematische Verfolgung von Falun Gong geschaffen wurde. Es untersteht direkt dem Komitee für Politik und Recht des Zentralkomitees der KP Chinas und besitzt uneingeschränkte Vollmacht gegenüber allen Verwaltungsbehörden und Justizorganen.

Die enorme Kraft des Falun Gong

Von einem Falun Gong-Praktizierenden aus Großbritannien

Im März 1996 stieß ich im Internet auf Falun Gong. Ich lud mir die Schriften herunter und las sie gemeinsam mit meiner Frau. Wir waren beide sehr von der Philosophie beeindruckt. Gleichzeitig traten durch die körperlichen Übungen innerhalb kürzester Zeit Veränderungen ein. Die Grundsätze der Lehre und die Erklärungen des Lehrers – das alles machte für uns Sinn. Wir empfanden große Freude, weil wir endlich das gefunden hatten, wonach wir gesucht hatten.

Eine Woche später konnte ich nach Schweden reisen, um dort an einem kostenlosen Videoseminar über Falun Gong teilzunehmen. Ich verbrachte sechs Tage in Schweden und traf viele Gleichgesinnte. Die Freundlichkeit der Falun Gong-Praktizierenden beeindruckte mich tief und ich genoss die Zeit dort sehr. Gegen Ende der sechs Tage wusste ich, dass Falun Gong etwas sehr Gutes ist und etwas, das ich gut praktizieren konnte.

Seit dieser Zeit habe ich mich in jeder Hinsicht verändert. In den folgenden Zeilen werde ich einige dieser Veränderungen, die ich selber feststellen konnte, beschreiben.

Meine Leistungsfähigkeit bei der Arbeit hat sich enorm verbessert. Ich bin Unternehmensberater und meine Arbeit besteht darin, Firmen im Hinblick auf Mitarbeiterführung zu beraten. Bevor ich Falun Gong praktizierte, war es mein Ziel, in meiner Firma so schnell wie möglich bis an die Spitze zu gelangen. Wurde ich an einer Stelle nicht wie erwartet befördert, regte ich mich wahnsinnig auf. Seitdem ich Falun Gong praktiziere, haben mich Beförderungen nicht mehr aufgerieben. Ich bemühe mich, für meine Kunden das Beste zu erzielen und ich höre genau hin, was sie wirklich erzielen wollen, ohne mich um den Profit zu sorgen, den ich durch ein Projekt gewinnen könnte. Wenn es jemanden gibt, der einem Kunden besser helfen kann als ich, verweise ich den Kunden dorthin, anstatt das Projekt selbst zu übernehmen. Tatsächlich

berechne ich meine Projekte jetzt sehr genau, da ich niemanden ungerecht behandeln möchte. In den letzten beiden Jahren bin ich zweimal befördert worden und ich schließe für meine Firma im Vergleich zu früher das Vierfache an Geschäften ab. Ich bin sicher, das hängt mit Falun Gong zusammen.

Falun Gong hat mir außerdem dabei geholfen, mit Stress umzugehen. Ein Fehler in meinem Job kann meine Firma viel Geld kosten. Bevor ich anfing, Falun Gong zu praktizieren, gab es verschiedenste Vorkommnisse, aufgrund derer ich nachts nicht schlafen konnte. Nun kann ich ruhig schlafen, obwohl meine Arbeit anstrengender geworden ist. Das liegt daran, dass ich nicht länger den ungesunden Gedanken mit mir herumtrage, meinem Job oder meiner Position in der Firma sehr anzuhängen. Ich versuche immer, das Beste zu machen, das mir möglich ist. Wenn ich einen Fehler mache, dann korrigiere ich diesen so schnell wie möglich und arbeite dann weiter. Ich versuche nicht mehr, meine Fehler zu vertuschen.

Zu Hause hat sich mein Leben ebenfalls verändert. Bevor ich Falun Gong praktizierte, war ich der Meinung, das Beste von allem haben zu müssen - die neuesten elektronischen Errungenschaften, das beste Auto, das schönste Haus, den tollsten Urlaub, die schickste Kleidung, die angesagtesten Lebensmittel usw. Jetzt ist das anders. Ich kaufe nur Dinge, die notwendig sind, und ich habe viele meiner Sachen weggegeben. Ich habe alle meine Schulden zurückgezahlt und versuche, mein Leben so weit wie möglich zu vereinfachen.

Seitdem ich Falun Gong praktiziere, bemerke ich, dass ich über sehr viel mehr Energie verfüge. Früher brauchte ich mindestens acht Stunden Schlaf. Jetzt schlafe ich zwischen vier und fünf Stunden pro Nacht und fühle mich trotzdem nicht müde. Ich nutze diese Zeit, um andere Dinge zu erledigen.

Meine Persönlichkeit hat sich ebenfalls verändert. Vorher wollte ich aus jeder Situation den größtmöglichen Profit schlagen. Nun überlege ich, wie ich den Menschen um mich herum am besten helfen kann. Zum Beispiel verbringe ich meine Zeit oft damit, ehrenamtlich andere mit Falun Gong bekannt zu machen und ihnen die Übungen beizubringen, damit auch sie von dieser Lehre profitieren können. Bevor ich Falun Gong praktizierte, konnte ich mir nicht vorstellen, viel Zeit mit einer Aktivität zu verbringen, ohne Geld dafür zu bekommen.

Zusammenfassend denke ich, dass Falun Gong die wunderbarste Sache meines Lebens ist. Es hat mich zu einem sehr viel besseren Menschen und mein Leben so viel einfacher und glücklicher gemacht. In Zukunft werde ich mein Bestes versuchen, um Falun Gong weiter zu praktizieren und mich weiter zu verbessern.

